Saison-Vorschau 1991/92

Post-Sportverein Augsburg

Abteilung Tischtennis

II. Bundesliga Süd

Telekom

Augsburg ist startklar.

Wir fliegen Tag für Tag.

3 x Berlin
3 x Düsseldorf
3 x Köln

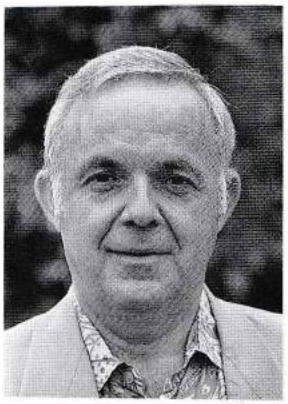
2 x Hamburg
2 x Dresden (ab 7.1.92)
2 x Leipzig (ab 7.1.92)

...angenehm,
wie die Zeit verfliegt.

INTEROT
AIRWAYS

IW 91/4C3/18

Der steinige Weg in die 2. Bundesliga



Es wollte eigentlich niemand mehr so recht daran glauben: rund fünf Wochen nach Saisonende der Regionalliga stieg unser Herren-Sextett, nach einer spannenden Saison und einem Dreikampf mit den Bayreuther Klubs BG Steiner und FC als Vizemeister der dritthöchsten Spielklasse mit "Verspätung" noch in die 2. Bundesliga auf.
Am Mittwoch, 12. Juni, kam der erlösende Anruf aus der Frankfurter Zentrale des Deutschen Tischtennis-Bundes: "Darmstadt verzichtet auf ein Entscheidungsspiel, damit können wir Augsburg den Aufstieg gratulieren".
Mit diesen Worten meldete sich Bundesliga-Spielleiter Klaus-Ulrich Meinke bei der Abteilungsleitung. Die Darmstädter waren die letzte Hürde auf dem Weg nach oben, denn zum letztmöglichen Termin (10. Juni) gaben der Zweitligist Eintracht Frankfurt und der Zweitplazierte der Oberliga Ost, Bad Salzungen/Thüringen, ihren Verzicht auf das Startrecht in der Bundesliga bekannt. Damit hätte eigentlich die TTF Neuhausen aus dem Großraum Stuttgart, die sportlich abgestiegen waren, in der zweiten Liga bleiben dürfen. Doch die Neuhausener hatten schon vor Wochen ihren Verzicht bekanntgegeben.

Der zweite Platz zahlt sich aus

Damit kehrt unsere Mannschaft, die, nachdem der Meisterschaftszug schon relativ früh in Richtung Steiner Bayreuth abgefahren war, das neue Ziel, Rang zwei, konsequent verfolgte und zu keiner Zeit aus den Augen verlor, nach dreijähriger Zugehörigkeit zur Regionalliga wieder in die 2. Bundesliga zurück.
Inzwischen hat diese Liga jedoch einen höheren Stellenwert. Bis zum Jahre 1988 spielten 40 Klubs in vier Ligen (Nord, West, Südwest, Süd). Inzwischen, nach der Neugliederung, kämpfen nur noch 22 Mannschaften in zwei Gruppen (Nord und Süd) als direkter Unterbau zur Eliteklasse, der ersten Bundesliga (10 Teams), um die Punkte. Im Rahmen der Neueinteilung fiel unsere Mannschaft in der Saison 1987/88 dem Ausleseprozeß zum Opfer. Nach Rang sieben in der Schlußtabelle verpaßte man sehr knapp die neue Zweitklassigkeit und war natürlich grenzenlos enttäuscht, fortan mit der neugegründeten Regionalliga vorlieb nehmen zu müssen.

Ist der Aufstieg ein Risiko?

Es stellt sich nun die Frage, ob der überraschende Aufstieg in sportlicher und/oder finanzieller Hinsicht für uns ein Abenteuer bedeutet, auf das man sich vielleicht besser nicht eingelassen hätte. Sportlich sehen wir die Situation durchaus realistisch. Da bereits am 31. Mai die Wechselfrist abgelaufen war, hatten wir keine Möglichkeit mehr, nach Verstärkungen Ausschau zu halten. Bei der zweifellos großen Spielstärke der Liga müssen wir unsere ganzen Kräfte auf den Klassenerhalt konzentrieren. Da in der Elfer-Liga nur zwei Teams absteigen müssen, sind wir durchaus optimistisch, dieses Ziel auch zu erreichen. Voraussetzung ist natürlich, daß der Kader unter dem neuen Spielertrainer Helmut Grob Woche für Woche hart an sich arbeitet und wir in den Heimspielen auch die entsprechende Unterstützung unserer Fans erhalten. Da mehr Spitzensport geboten wird, läßt sich der Zuschauerstamm sicher auch aus den Reihen des Postsportvereins und seiner rund 2.600 Mitglieder erhöhen.
Was die finanzielle Seite angeht, ist der Saison-Etat gesichert. Zum einen werden die bisherigen Sponsoren dem Tischtennissport treu bleiben, zum anderen kommt ein gewichtiger Förderer hinzu. Das Post-Unternehmen Telekom konzentriert sich bei seinen Sponsoring-Aktivitäten auf den Spitzensport. Dabei werden auch die Postsportvereine in das Gesamtkonzept mit einbezogen. Der Einstieg erfolgt dabei jeweils ab der zweithöchsten Klasse. Was für die Augsburger Tischtennisspieler besonders erfreulich ist: Bei entsprechenden Leistungen kann das Engagement von Telekom durchaus längerfristig angelegt sein.

Die neue Zweitliga Mannschaft

Im Vergleich zur vergangenen Saison in der Regionalliga haben wir zwar Jürgen Uwira verloren, (er wechselte zum Oberligisten Bayern München), aber mit Helmut Grob vom Bundesligisten ATSV Saarbrücken einen prominenten Neuzugang erhalten. Ansonsten wird die Mannschaft unverändert bleiben. Das bedeutet, der Zweitligist Post SV spielt neben Grob mit dem Chinesen Zhihao Shi, Gerd Richter, Christian Herbst und Dieter Voigt. Die Position sechs nimmt Reinhold Berger ein, eventuell erhält aber auch das 13-jährige Talent Florian Kaindl aus Dillingen eine Chance.

Peter Schnaas

Peter Schnaas · Abteilungsleiter

Besser sehen und aussehen

Eine modische Brille zu tragen ist viel mehr, als nur aus der Not eine Tugend zu machen. Denn mit einer Brille sieht man besser und ... man sieht besser aus.

trepl Augenoptik & Kontaktlinsen GmbH

Ludwigstr. 22 | Augsburg · Tel. (08 21) 51 84 51

Die 2. Bundesliga Gruppe Süd mit verändertem Gesicht

Der Post SV Augsburg setzt sich den Klassenerhalt zum Ziel.

Mit stark verändertem Gesicht geht die 2. Bundesliga, Gruppe Süd, in die vierte Saison seit der Neugliederung und die erste gesamtdeutsche - und mit elf statt bislang zehn Mannschaften.

Den Platz des Erstligaaufsteigers TTF Ochsenhausen, der von der Regionalliga direkt in die Eliteklasse durchmarschiert ist, nimmt als Erstliga-Absteiger der frühere Europapokalsieger und langjährige Bundesligist SSV Martela Reutlingen ein. Die Achalmstädter konnten den Abgang ihres prominentesten Aushängeschildes Peter Stellwag nicht verkraften, peilen aber gleichwohl den direkten Wiederaufstieg an. Eine Umfrage unter den Mitkonkurrenten drängt sie denn auch eindeutig in die Favoritenstellung. Weiß Gott nicht unberechtigt, da das SSV-Stammquartett mit Exweltmeister Guo an der Spitze zusammengeblieben ist.

Der Post SV Augsburg durchlebte eine Zitterpartie bis zum Schluß der "Erklärungsfrist", ehe feststand, daß er in der Saison 91/92 in der 2. Bundesliga spielen würde. Zunächst sagte Eintracht Frankfurt der Klasse aus finanziellen Erwägungen freiwillig ade, dann verzichtete der ETTV Bad Salzungen aus dem Neu-Bundesland Thüringen aus eben diesen Gründen auf sein Startrecht. Mithin hätte der TTF Neuhausen als bester Absteiger die Chance bekommen, die Klasse zu erhalten. Doch die Verantwortlichen auf den Fildern hatten schon frühzeitig signalisiert, eine Klasse tiefer spielen zu wollen. So bekam plötzlich der Post SV Augsburg als Vizemeister Regionalliga Süd doch noch eine Chance. Weitere Neulinge der Liga sind der vielfache Meister und Pokalsieger der Ex-DDR, TSV Elektronik Gornsdorf, sowie die Meister der Regionalligen Süd und Südwest, der frühere Erstligist Bayreuth und die 2. Mannschaft des ATSV Saarbrücken.

Man tritt diesen genannten Mannschaften sicherlich nicht zu nahe, wenn man mutmaßt, daß für sie das oberste Ziel der Klassenerhalt sein dürfte. Für den Post SV Augsburg gilt diese Feststellung uneingeschränkt. Einen schweren Stand dürfte diesmal auch die DJK Offenburg haben, die in der vergangenen Saison noch mit dem ausgeglichenen Punktekonto von 18:18 und dem 6. Tabellenplatz abschloß. Die Südbadener werden zwar unter der Leitung ihres chinesischen Trainers Li Susen sicherlich wieder gut vorbereitet antreten, müssen aber ein weiteres Mal ohne Ausländer auskommen und zudem den Abgang des süddeutschen Jugend-Einzelmeisters Markus Becker verkraften, der zum TTC Esslingen gewechselt ist.

Womit wir schon bei den Favoriten wären. Die Esslinger haben sich nicht nur mit dem Junior Becker verstärkt, sondern auch mit der bisherigen Nummer 3 der FTG Frankfurt, Jochen Kaiser, sowie dem Israeli B. Rozenberg. Er ersetzt als neue Nummer 1 die "Tischtennislegende" Dragutin Surbek. Da können die Nordwürttemberger den Abgang des Defensivkünstlers Hartmut Frank sicherlich verschmerzen. Er vervollständigt das Reutlinger Quartett Yuehua Guo, Viktor Vetturelli, Markus Teichert und Jörg Budzis zusammen mit Peter Noha, in der Vorsaison Spitzenspieler des Absteigers Portas Heusenstamm.

Eine "heiße Truppe" schickt auch der letztjährige Tabellendritte TTC Frickenhausen ins Rennen. Der mehrfache württembergische Pokalfinalist hat mit Peter Javurek, bisher Vitkovice Ostrava, einen sehr spielstarken tschechischen Nationalspieler verpflichtet. Mit Pedro Pelz (bisher TTF Neuhausen) und Kai Pesch (bisher TTF Ochsenhausen) kommen zwei weitere bundesliga-erprobte Neuzugänge hinzu.

Zum erweiterten Favoritenkreis kann man auch den Vorjahresvierten ESV Jahn Kassel zählen, der abermals nicht zuletzt auf seine zuverlässige Spitze mit Miroslav Bindac und Martin Reese baut, die beide auch ein gefürchtetes Doppel bilden.

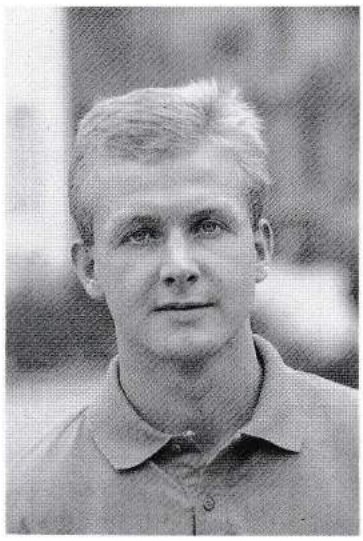
Unberechenbar, wie Reservemannschaften nun einmal sind, ist auch der TTC Grenzau II. Mit dem Chinesen Yiqing Zhang sowie Sascha Köstner, als größte deutsche Nachwuchshoffnung, könnten die Westerwälder das Zünglein an der Waage spielen.

Der Kader des Post SV Augsburg

Die Nummer 1: Zhihao Shi

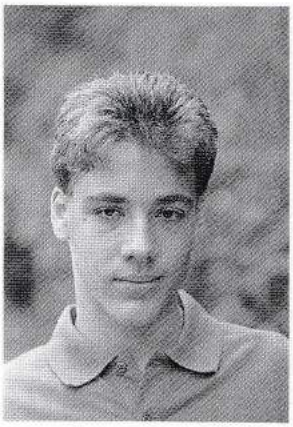
Alter und neuer Spitzenspieler des Post SV Augsburg ist der Chinese Zhihao Shi, der seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert hat. Der 31-jährige gehörte viele Jahre lang zur Elite seines Landes und war von 1978 bis 1982 Mitglied der Nationalmannschaft. Die größten sportlichen Erfolge des excellenten Technikers, der im Gegensatz zu den meisten seiner Landsleute nicht im Penholder-Stil spielt:
1981 (mit Xie Saike und Cai Zhenhua) Mannschaftsweltmeister und ein Jahr später vierter der Weltrangliste.
Weitere Marksteine seiner Laufbahn sind die Landesmeistertitel im Einzel 1978 und 1979, Mannschafts- und Einzelsieger bei den Asiachampionships 1980, Mannschafts- und Einzelsieger der Internationalen deutschen Meisterschaften 1980 sowie der Europapokalsieg 1988 mit dem TTC Zugbrücke Grenzau.
Verheiratet ist Zhihao Shi mit der vielfachen Weltmeisterin Cao Yanhua, die vier Jahre lang mit außergewöhnlichem Erfolg für den Erstligaclub VSC Donauwörth um Punkte kämpfte.

Die Nummer 2: Helmut Grob



Weil er nicht endgültig Profisportler werden wollte, zog es Helmut Grob (23) wieder zurück in seine alte Heimat. Sechs Jahre lang spielte der Donauwörther unter professionellen Bedingungen mit großem Erfolg beim ATSV Saarbrücken in der 1. Bundesliga, jetzt soll das Studium (der Betriebswirtschaft) Vorrang haben. Dem Post SV steht der Nationalspieler und WM-Teilnehmer in Dortmund, wo er immerhin die Runde der letzten 64 erreichte, sowohl als Spieler als auch als sportlicher Leiter zur Verfügung. Dabei kommt ihm zustatten, daß er sowohl an der Saar als auch im Nationalteam unter renommierten Trainern gearbeitet hat. Weitere Erfahrungen hat er als fleißiger und zielstrebiger Spieler bei Trainingsaufenthalten in China und zuletzt in Japan gesammelt.
Seine größten sportlichen Erfolge:
1985 deutscher Jugendmeister im Einzel und Doppel, 1989 vierter Platz beim zweiten TOP-12-Turnier, 1989 deutscher Mannschaftsmeister mit dem ATSV Saarbrücken, WM-Teilnehmer, 1991 Saarlandmeister im Einzel und südwestdeutscher Vizemeister im Einzel.

Die Nr. 3: Gerd Richter



Die Nummer 3 des Post SV Augsburg ist 16 Jahre jung und kommt aus Ingolstadt: Gerd Richter, aktueller bayerischer Jugendmeister im Einzel und Doppel und süddeutscher Jugendmeister im Doppel und Mixed. Der äußerst trainingsfleißige Gymnasiast gehört zu den großen Tischtennistalenten im Bundesgebiet und belegte 1990 beim Bundesranglistenturnier der Jugend, Top 12, den 4. Platz und gewann bei den deutschen Jugendmeisterschaften 1991 die Bronzemedaille im Doppel.

Die Nr. 4: Christian Herbst

In der vierten Saison spielt Christian Herbst (21) in der 1. Mannschaft des Post SV. Der Maschinenbau-Student an der TU München hat auch in der letzten Saison im mittleren Paarkreuz gespielt, wo er mit einer Bilanz von 16:12 ein positives Ergebnis erzielte. Der bayerische Ranglistenspieler ist nicht immer Herr seiner Nerven und sich der Schwere der Aufgabe in der 2. Bundesliga bewußt.

Die Nr. 5: Dieter Voigt

Seit 1969 spielt der heute 32-jährige Jurist Dieter Voigt Tischtennis. Als 10-jähriger kam er zum Post SV und blieb dem Verein in guten und in schlechten Zeiten bis heute treu. Der Kapitän geht in seine 18. Saison mit der 1. Mannschaft; die kommende Spielzeit in der 2. Bundesliga dürfte nochmals einen Höhepunkt in seiner Laufbahn werden. Sein größter Erfolg war die bayerische Meisterschaft 1982 im Einzel und im Doppel. Im gleichen Jahr gewann er auch zum zweitenmal nach 1980 das Ranglistenturnier um den Bayernschild und war so die unumstrittene Nummer 1 im Freistaat. Der nochmalige Gewinn der bayerischen Meisterschaft im Herrendoppel (1983) und die süddeutsche Vizemeisterschaft im Herrendoppel waren weitere herausragende Plazierungen.

Die Nr. 6: Reinhold Berger

1981, als sein heutiger Mannschaftskamerad Shi in Novi Sad in Jugoslawien Mannschaftsweltmeister wurde, kam der heute 30-jährige Reinhold Berger vom TTC Friedberg zum Post SV und ist seither Stammspieler in der 1. Mannschaft. Der Bezirksmeister von 1990 war in der vergangenen Spielzeit mehrere Wochen verletzt und konnte deshalb vorübergehend nicht mehr die volle Leistung bringen, so daß ihm eine bessere Saison zu wünschen ist.

Die Nr. 7: Florian Kaindl

Mit dem aus Lauingen stammenden und zuletzt für den Bezirksligisten TV Dillingen spielenden Florian Kaindl konnte der Post SV Augsburg ein großes Talent für seine Farben gewinnen. Der 13-jährige ist der beste Schülerspieler in Süddeutschland, was er mit dem Titelgewinn im Einzel im Februar im südbadischen Kirchzarten eindrucksvoll unter Beweis stellte. Florian ist Mitglied des Nachwuchskaders des Deutschen Tischtennis-Bundes. Trotz seiner Jugend ist er schon achtfacher schwäbischer und neunfacher bayerischer Meister. Sein bisher größter Erfolg war erst kürzlich der 2. Rang im Doppel bei den deutschen Schülermeisterschaften in Berlin.

Nicht direkt zum Kader der 1. Mannschaft des Post SV zählt der inzwischen 39-jährige Hans Kehrer. Doch der frühere Erstligaspieler des deutschen Mannschaftsmeisters TTC Altena ist schon in der vergangenen Saison zweimal eingesprungen, als Not am Mann war, und er hat sich bereiterklärt, dies auch in der Saison 1991/92 zu tun, wenn alle Stricke reißen.

Ihr großer Einkaufs-Vorteil bei NORMA:

ALLE HÄNDE VOLL GESPART!

MEHR FÜR DIE MARK

Wichtig: Die Ware unserer Hersteller wird ständig mit strengen Maßstäben von unseren Lebensmittel-Fachleuten geprüft.
Deshalb bietet NORMA die größtmögliche Garantie für Ihren Einkauf.
Nur beste Qualität setzt sich auf Dauer durch!

NORMA

Unsere Gegner in der Saison 1991/92

BG Steiner Bayreuth

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Milan Orlowski Jahrgang 1952
Platz 2 Miroslav Schenk Jahrgang 1957
Platz 3 Gerd-Stefan Weikert Jahrgang 1967
Platz 4 Ingo Haumer Jahrgang 1971
Platz 5 Peter Betsch Jahrgang 1957
Platz 6 Andreas Weikert Jahrgang 1973
Platz 7 Uli Schnappinger Jahrgang 1973
Platz 8 Jürgen Konrad Jahrgang 1962

Saisonziel: Mittelfeldplatz

SSV Martela Reutlingen

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Yuehua Guo Jahrgang 1956
Platz 2 Viktor Veturelli Jahrgang 1969
Platz 3 Markus Teichert Jahrgang 1970
Platz 4 Peter Noha Jahrgang 1966
Platz 5 Jörg Budzis Jahrgang 1963
Platz 6 Hartmut Frank Jahrgang 1958
Platz 7 Robert Pesch Jahrgang 1971

Saisonziel: möglichst direkter Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen
2. TTC Frickenhausen
3. Jahn Kassel

DJK Offenburg

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Andreas Decker Jahrgang 1963
Platz 2 Achim Stoll Jahrgang 1965
Platz 3 Ralf Neumaier Jahrgang 1970
Platz 4 Georg Winkler Jahrgang 1966
Platz 5 Klaus Homm Jahrgang 1958
Platz 6 Bruno Lehmann Jahrgang 1965
Platz 7 Bernd Müller Jahrgang 1965
Platz 8 Martin Frey Jahrgang 1955

Saisonziel: 7. Platz

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen

ATSV Saarbrücken II

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Milan Grman Jahrgang 1969
Platz 2 Jürgen Hegenbarth Jahrgang 1968
Platz 3 Thomas Wetzel Jahrgang 1967
Platz 4 Peter Engel Jahrgang 1954
Platz 5 Ronny Zwick Jahrgang 1976
Platz 6 Roland Berg Jahrgang 1970
Platz 7 Wolfgang Scholer Jahrgang 1959
Platz 8 Günter Ammer Jahrgang 1958

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen, 2. TTC Esslingen,
3. TTC Zugbrücke Grenzau II

TTC Esslingen

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Boris Rozenberg Jahrgang 1962
Platz 2 Thomas Caselitz Jahrgang 1970
Platz 3 Erwin Becker Jahrgang 1953
Platz 4 Markus Becker Jahrgang 1974
Platz 5 Jochen Kaiser Jahrgang 1971
Platz 6 Andreas Rimpler Jahrgang 1966
Platz 7 Jürgen Auwärter Jahrgang 1966

Saisonziel: Platz 2 - 4

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen, 2. TTC Frickenhausen,
3. TTC Esslingen

Warum nicht diesmal den Neuen leasen?

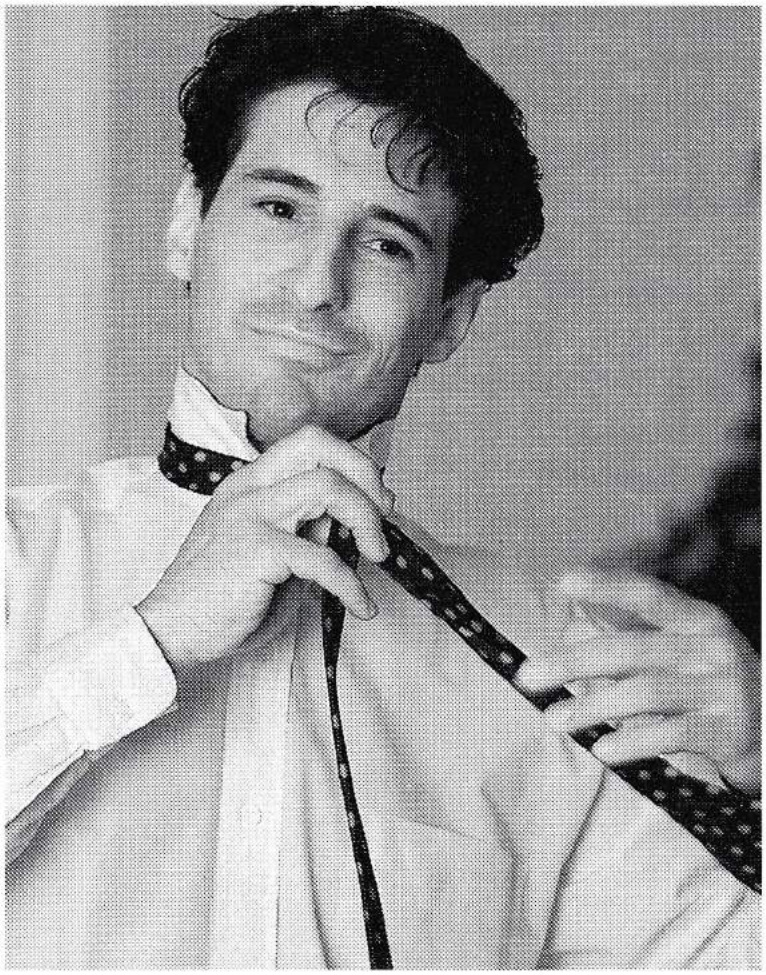
- Sprechen Sie mit uns, wir sind Fachleute dafür
- markenunabhängig und unbürokratisch
- privat oder gewerblich, Zweitwagen oder Fuhrpark
- ganz gleich, für welches Auto Sie sich entscheiden:

  Wir schneidern Ihnen ein Leasing-Angebot nach Maß

Deutschlands große Autoleasing-Gruppe

ALD Auto Leasing D

ALD AutoLeasing GmbH
Niederlassung Augsburg
Neuburger Straße 150 - 8900 Augsburg
Telefon 0821/704091 - Telex 533671



LASSEN SIE AUCH IHR GELD KARRIERE MACHEN

Wenn Sie Ihren Blick in die Zukunft richten, dann haben Sie mit Sicherheit nicht nur Ihre berufliche Karriere im Sinn. Sie erwarten mehr.

Heute etwas vom Leben haben und gleichzeitig das Morgen finanziell absichern. Diese einfache Formel bringt es auf den Punkt. Wenn Sie dabei mit uns disponieren, kommt Ihnen das umfassende Wissen unserer Anlageberater zugute. Sie profitieren von allen Möglichkeiten, die unser variantenreiches Angebot an hochwertigen Anlageformen bietet. Von hochverzinslichen Sparverträgen bis zu ertragreichen Wertpapieren oder Anlagen in Zertifikaten, Obligationen, Aktien und Gold. Das sind beste Perspektiven für Ihren persönlichen Anlage-Erfolg.

Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater.

Stadtsparkasse Augsburg
Ihr leistungsstarker Partner

Unsere Gegner in der Saison 1991/92

FTG Frankfurt

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Bela Mesaros Jahrgang 1952
Platz 2 Robert Geyer Jahrgang 1965
Platz 3 Tobias Beck Jahrgang 1974
Platz 4 Andreas Gehm Jahrgang 1968
Platz 5 Michael Wehrheim Jahrgang 1959
Platz 6 Markus Debo Jahrgang 1974
Platz 7 Helmut Hampl Jahrgang 1952
Platz 8 Axel Schaumburg Jahrgang 1970

Saisonziel: Platz 5 - 8

Meisterschaftstip:
1. TTC Frickenhausen, 2. SSV Martela Reutlingen, 3. TTC Esslingen

TTC Zugbrücke Grenzau II

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Zang Yiqing Jahrgang 1962
Platz 2 Sascha Köstner Jahrgang 1975
Platz 3 Kay-Andrew Greil Jahrgang 1973
Platz 4 Anton Stefko Jahrgang 1960
Platz 5 Dieter Buchenau Jahrgang 1962
Platz 6 Markus Fischer Jahrgang 1961
Platz 7 Michael Görsch Jahrgang 1974
Platz 8 Lars Britscho Jahrgang 1971

Saisonziel: Plazierung im Mittelfeld

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen

ESV Jahn Kassel

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Miroslav Bindac Jahrgang 1962
Platz 2 Martin Reese Jahrgang 1968
Platz 3 Uwe Krahn Jahrgang 1965
Platz 4 Christian Kolbe Jahrgang 1967
Platz 5 Klaus Scherb Jahrgang 1961
Platz 6 Björn Ungruhe Jahrgang 1976
Platz 7 Dirk Mayer Jahrgang 1967
Platz 8 Peter Igel Jahrgang 1964

Saisonziel: Platz 5 - 8

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen, 2. TTC Esslingen

TSV Elektronik Gornsdorf

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Josef Cermak Jahrgang 1954
Platz 2 Bernd Buschmann Jahrgang 1967
Platz 3 Matthias Haustein Jahrgang 1965
Platz 4 Dieter Stöckel Jahrgang 1945
Platz 5 Mirko Helmert Jahrgang 1969
Platz 6 Jens Reppe Jahrgang 1966
Platz 7 Gerhard Lenzer Jahrgang 1940
Platz 8 Holger Anhut Jahrgang 1968

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstip:
1. SSV Martela Reutlingen, 2. TTC Grenzau II, 3. ATSV Saarbrücken II

TTC Frickenhausen

Mannschaftsaufstellung

Platz 1 Petr Javurek Jahrgang 1969
Platz 2 Michael Krumtünger Jahrgang 1957
Platz 3 Reinhard Sefried Jahrgang 1955
Platz 4 Pedro Pelz Jahrgang 1970
Platz 5 Kai Pesch Jahrgang 1968
Platz 6 Jochen Seybold Jahrgang 1970

Saisonziel: Mittelfeldplatz

TERMINPLAN '91

2. Bundesliga Süd Herren - VORRUNDE

Freitag	30.08.1991	19.30 Uhr	FTG Frankfurt — ESV Jahn Kassel	9:5
Samstag	31.08.1991	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — TTC Zugbrücke Grenzau II	9:6
		16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — TTC Frickenhausen	9:6
Samstag	14.09.1991	19.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — FTG Frankfurt	9:2
Sonntag	**15.09.1991**	10.00 Uhr	TTC Frickenhausen — BG Steiner Optik Bayreuth	8:8
	15.09.1991	14.30 Uhr	TTC Esslingen — TTC Zugbrücke Grenzau II	9:3
		14.30 Uhr	**ESV Jahn Kassel — Post SV Augsburg**	**9:7**
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — ATSV Saarbrücken II	5:9
Freitag	20.09.1991	19.00 Uhr	TTC Esslingen — TTC Frickenhausen	9:6
Samstag	**21.09.1991**	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — DJK Offenburg	8:8
		18.00 Uhr	**Post SV Augsburg — TTC Esslingen**	**8:8**
Sonntag	22.09.1991	14.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — DJK Offenburg	6:9
Samstag	28.09.1991	16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — Elektronik Gornsdorf	9:3
Sonntag	**29.09.1991**	14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — ESV Jahn Kassel	9:5
		14.30 Uhr	**Post SV Augsburg — SSV Martela Reutlingen**	**9:6**
Donnerstag	**03.10.1991**	14.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — BG Steiner Optik Bayreuth	3:9
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — TTC Esslingen	7:9
		15.00 Uhr	**FTG Frankfurt — Post SV Augsburg**	**9:6**
Sonntag	06.10.1991	14.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — TTC Zugbrücke Grenzau II	9:5
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — TTC Frickenhausen	8:8
Samstag	12.10.1991	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — ATSV Saarbrücken II	
		19.00 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — FTG Frankfurt	
Sonntag	13.10.1991	10.00 Uhr	TTC Frickenhausen — SSV Martela Reutlingen	
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — DJK Offenburg	
		14.30 Uhr	TTC Esslingen — Elektronik Gornsdorf	
Samstag	02.11.1991	10.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — TTC Esslingen	
		18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — ESV Jahn Kassel	
		19.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — DJK Offenburg	
		19.00 Uhr	FTG Frankfurt — TTC Frickenhausen	
Sonntag	**03.11.1991**	**14.30 Uhr**	**Post SV Augsburg — TTC Zugbrücke Grenzau II**	
Sonntag	**10.11.1991**	**10.00 Uhr**	**TTC Frickenhausen — Post SV Augsburg**	
		14.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — Elektronik Gornsdorf	
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — FTG Frankfurt	
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — ATSV Saarbrücken II	
		14.30 Uhr	TTC Esslingen — BG Steiner Optik Bayreuth	
Samstag	16.11.1991	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — ESV Jahn Kassel	
Sonntag	17.11.1991	10.00 Uhr	TTC Frickenhausen — DJK Offenburg	
Mittwoch	**20.11.1991**	**14.30 Uhr**	**Post SV Augsburg — DJK Offenburg**	
		14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — TTC Frickenhausen	
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — TTC Esslingen	
		15.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — SSV Martela Reutlingen	
		15.00 Uhr	FTG Frankfurt — Elektronik Gornsdorf	
Samstag	**23.11.1991**	**18.00 Uhr**	**Elektronik Gornsdorf — Post SV Augsburg**	
		19.00 Uhr	FTG Frankfurt — ATSV Saarbrücken II	
Sonntag	24.11.1991	14.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — BG Steiner Optik Bayreuth	
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — TTC Zugbrücke Grenzau II	
Freitag	29.11.1991	19.00 Uhr	TTC Esslingen — SSV Martela Reutlingen	
Samstag	**30.11.1991**	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — FTG Frankfurt	
		16.00 Uhr	**ATSV Saarbrücken II — Post SV Augsburg**	
Samstag	07.12.1991	18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — TTC Frickenhausen	
		19.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — ESV Jahn Kassel	
Sonntag	08.12.1991	15.00 Uhr	FTG Frankfurt — TTC Esslingen	
Samstag	**14.12.1991**	**19.30 Uhr**	**Post SV Augsburg — BG Steiner Optik Bayreuth**	
Sonntag	15.12.1991	14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — Elektronik Gornsdorf	
Samstag	21.12.1991	16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — TTC Zugbrücke Grenzau II	

TERMINPLAN '92

2. Bundesliga Süd Herren - RÜCKRUNDE

Samstag	04.01.1992	19.00 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — BG Steiner Optik Bayreuth
Sonntag	**05.01.1992**	10.00 Uhr	TTC Frickenhausen — ATSV Saarbrücken II
		14.30 Uhr	**TTC Esslingen — Post SV Augsburg**
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — FTG Frankfurt
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — Elektronik Gornsdorf
Samstag	11.01.1992	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — TTC Frickenhausen
		16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — DJK Offenburg
		19.00 Uhr	FTG Frankfurt — SSV Martela Reutlingen
Sonntag	**12.01.1992**	14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — TTC Esslingen
		14.30 Uhr	**Post SV Augsburg — ESV Jahn Kassel**
Samstag	**01.02.1992**	18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — ATSV Saarbrücken II
		19.00 Uhr	**SSV Martela Reutlingen — Post SV Augsburg**
Sonntag	02.02.1992	14.30 Uhr	TTC Frickenhausen — TTC Esslingen
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — TTC Zugbrücke Grenzau II
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — BG Steiner Optik Bayreuth
Samstag	08.02.1991	16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — Elektronik Gornsdorf
		19.00 Uhr	DJK Offenburg — ESV Jahn Kassel
Sonntag	**09.02.1992**	14.30 Uhr	TTC Esslingen — DJK Offenburg
		14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — SSV Martela Reutlingen
		15.00 Uhr	**Post SV Augsburg — FTG Frankfurt**
Freitag	28.02.1992	18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — TTC Esslingen
		19.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — TTC Frickenhausen
Sonntag	01.03.1992	15.00 Uhr	FTG Frankfurt — TTC Zugbrücke Grenzau II
Samstag	**14.03.1992**	16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — BG Steiner Optik Bayreuth
		19.00 Uhr	**TTC Zugbrücke Grenzau II — Post SV Augsburg**
Sonntag	15.03.1992	10.00 Uhr	TTC Frickenhausen — FTG Frankfurt
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — SSV Martela Reutlingen
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — Elektronik Gornsdorf
		14.30 Uhr	TTC Esslingen — ATSV Saarbrücken II
Samstag	21.03.1992	16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — ESV Jahn Kassel
		16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — TTC Esslingen
		18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf— SSV Martela Reutlingen
Sonntag	**22.03.1992**	**14.30 Uhr**	**Post SV Augsburg — TTC Frickenhausen**
		15.00 Uhr	FTG Frankfurt — DJK Offenburg
Samstag	28.03.1992	18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — FTG Frankfurt
		19.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — ATSV Saarbrücken II
		19.00 Uhr	TTC Frickenhausen — TTC Zugbrücke Grenzau II
Sonntag	**29.03.1992**	**14.30 Uhr**	**DJK Offenburg — Post SV Augsburg**
		14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel— BG Steiner Optik Bayreuth
Samstag	04.04.1992	16.00 Uhr	ATSV Saarbrücken II — FTG Frankfurt
		16.00 Uhr	BG Steiner Optik Bayreuth — SSV Martela Reutlingen
		19.00 Uhr	TTC Frickenhausen — ESV Jahn Kassel
Sonntag	**05.04.1992**	**14.30 Uhr**	**Post SV Augsburg — Elektronik Gornsdorf**
		14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — DJK Offenburg
		14.30 Uhr	TTC Esslingen — ESV Jahn Kassel
Freitag	10.04.1992	19.30 Uhr	TTC Esslingen — FTG Frankfurt
Samstag	**11.04.1992**	**16.00 Uhr**	**BG Steiner Optik Bayreuth — Post SV Augsburg**
		14.30 Uhr	TTC Zugbrücke Grenzau II — ATSV Saarbrücken II
Sonntag	12.04.1992	14.30 Uhr	ESV Jahn Kassel — SSV Martela Reutlingen
Samstag	25.04.1992	18.00 Uhr	Elektronik Gornsdorf — TTC Zugbrücke Grenzau II
		19.00 Uhr	FTG Frankfurt — BG Steiner Optik Bayreuth
		19.00 Uhr	SSV Martela Reutlingen — TTC Esslingen
Sonntag	**26.04.1992**	**14.30 Uhr**	**Post SV Augsburg — ATSV Saarbrücken II**
		14.30 Uhr	DJK Offenburg — TTC Frickenhausen
Sonntag	03.05.1992	10.00 Uhr	TTC Frickenhausen — Elektronik Gornsdorf

Ihr BMW-Händler im Westen von Augsburg

Partner für individuellen Service

Unser Leistungsangebot für Sie und Ihren BMW:

Neuwagen + Gebrauchtwagen
Leasing, Finanzierung
Kundendienst, Auspuffsofortdienst
Unfallinstandsetzung mit Celette-Richtbank
Abschleppdienst für BMW-Fahrzeuge
§ 29 Abnahme im Hause
Fahrzeugumbauten, Spoiler, Tieferlegung
Sportfahrwerk mit Breitreifen und Alufelgen
Stoßdämpfer- und Bremsenprüfstand
optische Achsvermessung

Drexl+Ziegler KG

Vertragshändler Neusäß ☎ **08 21/48 40 04**

Mit der Telekom zu Spitzenleistungen: Telekom Sportsponsoring

Nach der Postreform muß sich die Telekom, das größte Telekommunikations-Unternehmen Europas, als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen profilieren und im Wettbewerb behaupten. Dabei bedient sie sich im Rahmen des Marketing-Mix auch des Sponsoring.

Mit ihren Sportsponsoring-Aktivitäten stellt sich die Telekom als wettbewerbs- und zukunftsorientiertes Unternehmen dar. Ziel ist es zum einen, den Sport in Deutschland zu fördern, zum anderen aber auch, den Bekanntheitsgrad der Telekom durch das Image und die Erfolge der Aktiven und Mannschaften zu erhöhen. Das Sponsoring-Engagement der Telekom beruht somit auf Leistung und Gegenleistung.

Mit dem Sponsoring von bedeutenden internationalen Sportveranstaltungen und bekannten Spitzensportlern profiliert sich die Telekom nicht nur nach außen, sondern auch nach innen und verstärkt so bei den eigenen Mitarbeitern das "Wir-Gefühl".

Im Rahmen ihres Engagements im Sportsponsoring fördert die Telekom auch besonders erfolgreiche Postsportvereine, wie den Tischtennis-Bundesligisten Post SV Augsburg. Weitere geförderte Postsportvereine stammen aus den Bereichen Basketball (Karlsruhe), Handball (Schwerin), Volleyball (Berlin) und nochmal Tischtennis (Mülheim). Diese Vereine spielen alle in der ersten oder der zweiten Bundesliga.

Eine wichtige Rolle im Sportsponsoring der Telekom fällt der Leichtathletik und dem Radsport zu. Als Mitglied im Team Olympia unterstützt die Telekom die neue gesamtdeutsche Olympia-Mannschaft, die bei den Olympischen Spielen '92 in Albertville und Barcelona erstmals seit über 25 Jahren wieder gemeinsam auftritt.

Der Amtsvorsteher der Telekom Augsburg, Dipl.Ing. Gerhard Nirschl, Spielertrainer Helmut Grob und TT-Abteilungsleiter Peter Schnaas anläßlich der Pressekonferenz des neuen Hauptsponsors am 20.9.1991 in Augsburg.

Ein preiswertes, persönliches Geschenk:

Eigene Visiten- und Geschäftskarten

Nie mehr Einladungen oder Danksagungen selbst schreiben —
ab DM 6,— können Sie sich jetzt
Ihre eigenen Karten drucken!

SB-Druckautomaten

Visitenkarten
Einladungen
Danksagungen
Geschäftskarten
Hochzeitskarten

25 Stück DM **6.-**

Karstadt, Augsburg, Bgm.-Fischer-Str. 6-10
Handelshof Neusäß, Haupteingang
Handelshof Königsbrunn, Haupteingang
Photo-Life, Univiertel, S.-Idler-Str. 24c (Arkadenhof)

SB-Druckautomaten GmbH - 8902 Neusäß - Benzstraße 13

Das war die Saison 1990/91: Vorrunde

September '90

15. Mit einem unerwartet klaren 9:2 Heimerfolg über den stark eingeschätzten TTC Weinheim verlief der Saisonstart für das Post-Team sehr erfolgreich. Abteilungsleiter Peter Schnaas war am Tag seines 51. Geburtstages von der Leistung seiner Truppe sehr angetan. Nur Neuzugang Jürgen Uwira gegen den Nigerianer Francis Sule und Reinhold Berger gegen Abwehrer Gässler gaben je einen Punkt ab.

Oktober '90

6. Die Auswärtsspiele im "Ländle" brachten vier weitere Punkte. Die Ergebnisse von 9:4 bei der SpVgg. Ludwigsburg und von 9:3 bei der GTV Hohenacker täuschten darüber hinweg, daß bis Mitte der Partie erheblicher Widerstand zu überwinden war. Überraschend war die 0:2 (20:22, 20:22) Niederlage des Chinesen Zhihao Shi gegen den Holländer Hermann Hopman. Der 15-jährige Gerd Richter, in der Woche zuvor fünfter beim bayerischen Ranglistenturnier der Herren, kam mit seiner konzentrierten Spielweise zu vier Siegen.

13. Im zweiten Heimspiel gegen die Reserve der DJK Offenburg zeigten sich die "Postler" von ihrer besten Seite: Bei dem klaren 9:1 ging lediglich ein Doppel verloren.

27. Im ewig jungen Duell mit dem TSV Milbertshofen ging es erstmals so richtig zur Sache. Die Reserve des oberbayerischen Erstligisten gab zumindest bis zum Zwischenstand von 5:4 den erwartet schweren Gegner ab. Bis dahin mußten die Post-Anhänger um ihre Mannschaft zittern. Die Niederlagen von Christian Herbst gegen "Ricci" Schneider und von Reinhold Berger gegen "Mil"-Senior Wilfried Kinner waren nicht ganz programmgemäß. Shi, Richter und Voigt blieben verlustpunktfrei; Jürgen Uwira krönte seine bisher beste Saisonleistung mit einem Sieg gegen seinen Freund Andreas Krämer.

November '90

10. Am siebten Regionalliga-Spieltag stand das oberfränkische Lokalderby zwischen den Erzrivalen Steiner und FC Bayreuth im Vordergrund des Geschehens. In einem ausgeglichenen Match gewann die Orlowski-Truppe mit 9:7 und blieb mit 14:0 Zählern an der Tabellenspitze. Unsere Mannschaft tat sich gegen den ASV Eppelheim schwer, gewann jedoch im Schlußspurt 9:4. Der Sieg bedeutete bei 12:0 Punkten den 2. Tabellenplatz.

24. Im Duell zweier Titelanwärter trennte man sich vom FC Bayreuth mit einem 8:8 Unentschieden. Trotz des Teilerfolges an fremden Tischen ließen unsere Aktiven nach der Partie die Köpfe hängen. "Wir haben heute nicht einen Zähler gewonnen, sondern verloren. Eigentlich hatten wir alle Trümpfe in der Hand", meinte Kapitän Dieter Voigt. Das noch ungeschlagene Duo Zhihao Shi und Jürgen Uwira unterlag den Polen Molenda/Woznica mit 20:22 im dritten Durchgang recht unglücklich. Seine Klasse demonstrierte der frühere Mannschaftsweltmeister Shi, als er den polnischen WM-Teilnehmer von 1989 in Dortmund, Pietr Molenda, klar besiegte. Der Spitzenmann bildete mit Gerd Richter und Dieter Voigt eine Achse, die zusammen sechs Einzelpunkte sammelte.

Dezember '90

1. Nach dem ersten Verlustpunkt wollten die Schützlinge von Spielertrainer Shi weiter im Rennen bleiben. Die Begegnung Post SV Augsburg - SV Neckarsulm ist meist nichts für schwache Nerven. So war das auch am 1. Dezember, als unser Sextett mit 9:7 das bessere Ende gerade noch für sich behalten konnte. Vor 150 Besuchern leistete sich Shi eine Niederlage gegen Neckarsulm Nummer zwei, Steffen Krämer. Altmeister Hans Kehrer, nur noch für den Notfall auf der Rangliste, vertrat den verletzten Berger glänzend und bezwang Benz.

15. Das Vorrundenfinale begann mit dem problemlosen 9:1 beim Tabellenvorletzten TV Hilpoltstein. Tags darauf ging es dann in Bayreuth um die Halbzeitmeisterschaft. Die Truppe von Manager Peter Schnaas hatte sich gegen die favorisierte BG Steiner bei optimalem Spielverlauf ein Remis ausgerechnet. Die Pläne der Augsburger wurden vom Gastgeber schon früh durchkreuzt und am Ende stand eine enttäuschende 3:9 Niederlage. Wäre nicht die Spitze mit Shi und Uwira gegen die Tschechen Orlowski/Dvoracek völlig leer ausgegangen, hätte die Chance auf eine Punkteteilung durchaus bestanden. Da bei 3:8 Herbst und Voigt bereits gewonnen hatten, fehlte Richter der Gewinn des dritten Satzes gegen Weikert zur 6:8 Resultatsverbesserung.

MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL

Eine der besten Adressen für Möbelkäufer

Auf fast 3000 qm Ausstellungsfläche zeigen wir Ihnen die ganze Vielfalt preiswerten Wohnens.

Wann besuchen auch Sie uns ganz unverbindlich?

MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL

Feinmechanik · Apparatebau
Verzahntechnik · Wirbelsintertechnik

Kurt Hacker

Gutenbergstraße 15
8902 Neusäß · Telefon 46 20 08

Das war die Saison 1990/91: Rückrunde

Januar '91

24. Durch den 9:5 Sieg in München schraubte der Post SV Augsburg sein Punktekonto zu Beginn der Rückrunde auf 19:3. Über die Zwischenstände 3:1 für Milbertshofen, dann 4:4 feierte man einen Sieg, der erst nach harter Gegenwehr des Gastgebers in der Georg-Apfelbeck-Sporthalle zustande kam. Ein Aktivposten war Christian Herbst mit Erfolgen über Roland Schreiner und Martin Schauer.

Februar '91

2. In einer Partie, die in puncto Spannung und Dramatik der Hinrunden-Begegnung (8:8) in nichts nachstand, unterlag der Post SV dem FC Bayreuth zu Hause mit 7:9 und mußte damit den zweiten Platz an die Wagnerstädter abgeben. Die Überraschung des Tages war die erste Punktspielniederlage von Kapitän Dieter Voigt gegen Martin Deffner. Pech für Augsburg war, daß Uwira eine 17:12 Führung im dritten Satz gegen Paul Link nicht nützen konnte. Nach dem Verlust des Top-Spiels war die Hoffnung, noch zu Steiner Bayreuth aufschließen zu können, auf ein Minimum gesunken.

März '91

2. Nach vier Wochen Pause und der neuen Zielsetzung, Rang zwei am Saisonende, folgte in Baden-Württemberg ein hartes Stück Arbeit. Die schwäbisch-badischen Rivalen in Eppelheim und Neckarsulm waren fast gleichwertig. In Eppelheim (9:6) bot der dortige Spitzenspieler Joseph Braun gegen Shi eine exzellente Leistung und nahm Revanche für die Hinspielniederlage. In Neckarsulm gegen die Werz-Truppe überragte dann wieder Shi.

16. Am nächsten Regionalliga-Spieltag kam der Post SV zu einem ungefährdeten Erfolg gegen den Aufsteiger GTV Hohenacker. Lediglich Richter und Berger verloren je einen Zähler.

23. Zum Schlagerspiel gegen die BG Steiner Bayreuth waren rund 50 Fans per Bus angereist und sorgten mit den etwa 200 Augsburger Zuschauern für eine stimmungsvolle Kulisse. In einer von Begeisterung getragenen Atmosphäre gewann der Post SV gegen den bis dato verlustpunktfreien BG Spitzenreiter 9:7 und kehrte nach dem überraschenden Remis des FC Bayreuth in Hohenacker auf den zweiten Tabellenplatz zurück.

April '91

6. Einen schwarzen Tag erlebte die Truppe gegen einen hochmotivierten Gegner, für den es im Prinzip um nichts mehr ging. Der glänzend aufgelegte TTC Weinheim gewann mit 9:6 und brachte den Augsburgern die dritte Saisonniederlage bei. Das erklärte Ziel blieb aber weiter die Vizemeisterschaft, da sich im Oberfrankenderby Steiner Bayreuth gegen den FC durch ein 9:5 praktisch den Regionalligatitel sicherte.

13. Das 9:2 im vorletzten Heimspiel gegen den TV Hilpoltstein wurde souverän herausgespielt. Die vom Abstieg bedrohten Mittelfranken hatten sich vier bis fünf Gegenpunkte ausgerechnet, brachten es durch Ehret/Rainer Frisch und den 2:1 Erfolg von Rainer Frisch gegen Jürgen Uwira aber auf nur deren zwei.

21. In Kaufbeuren verteidigte das Trio Zhihao Shi, Gerd Richter und Jürgen Uwira den 1990 gewonnenen bayerischen Tischtennispokal erfolgreich. Im Finale gelang gegen den frischgebackenen Zweitligaaufsteiger Steiner Bayreuth ein schöner 5:4 Erfolg.

20. Am vorletzten Spieltag gewann das Post-Sextett in der Stammaufstellung gegen die DJK Offenburg II 9:2 und lag weiter um einen Zähler besser als der Dritte, FC Bayreuth.

Mai '91

4. Zum Saisonschluß sprang für Urlauber Reinhold Berger, wie schon in der Vorrunde gegen Neckarsulm, noch einmal Altmeister Hans Kehrer ein. Der Post SV leistete sich im letzten Regionalligaspiel keinen Ausrutscher mehr. Im Gegenteil: Souverän sicherte sich das Voigt-Team mit einem 9:1 Sieg über die Spielvereinigung Ludwigsburg den, wie sich etwa einen Monat später herausstellen sollte, so wichtigen zweiten Tabellenplatz.

11. Beim süddeutschen Pokalfinale waren in der Augsburger Sporthalle der Berufsschule VI bei den Herren der TTC Weinheim (Baden), TTS Hofweier (Südbaden), SV Neckarsulm (Württemberg), TSV Elektronik Gornsdorf (Sachsen) und der Post SV Augsburg als Gastgeber am Start. Unser Trio gewann das Vorspiel gegen den vielfachen DDR-Meister aus der Nähe von Chemnitz mit 5:1 und gegen Hofweier ebenfalls 5:1. Im Finale unterlagen Shi, Richter und Voigt dem SV Neckarsulm knapp mit 4:5.

Wenn's um
Jeans
geht dann...

WESTERN STORE

8900 Augsburg unten am Perlachberg
☎ 0821/515429

Bei Sportverletzungen:

- Handgelenkbandagen
- Ellenbogenbandagen
- Knöchelbandagen
- Kniebandagen
- Bruchbandagen
- Elastische Binden
- Leibbinden
- Gummistrümpfe
- Medima-Gesundheitswäsche
- adidas-Spezialschuh „adimed Stabil"
  zur besseren Stützung des oberen Sprunggelenks

direkt vom Sanitätshaus

DRESCHER+LUNG GmbH

8900 Augsburg-Göggingen · Klausenberg 30 · Telefon 0821/9007-0
8904 Friedberg · Herrgottsruh-Straße 6 · Telefon 0821/609372
8960 Kempten/Allgäu · Bahnhofstraße 42 · Telefon 0831/21035

Jeweils eigene Parkplätze

Alle Kassen

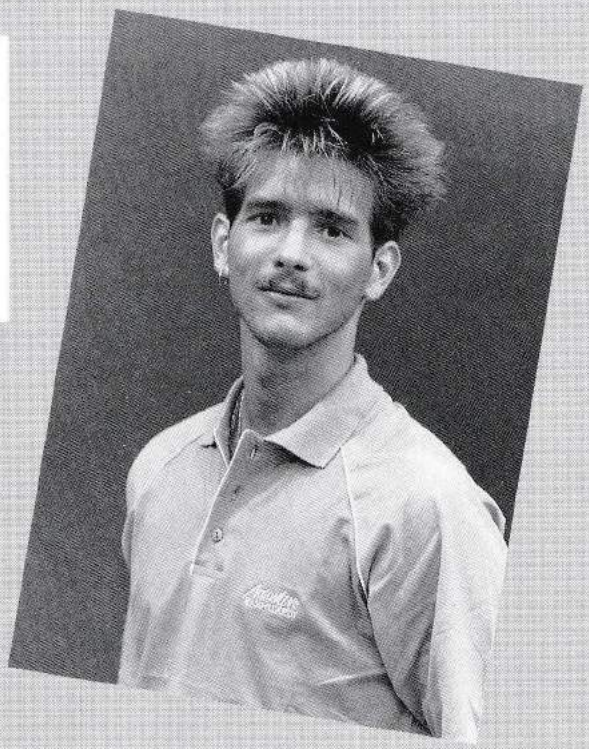
Wir danken den Interessenten, die uns mit ihren Anzeigen das Erscheinen dieses Programmheftes ermöglichten.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen diese Firmen.

Zuversichtlich:

◀ **Boris Rozenberg** (Nr. 1) (TTC Esslingen). Mehrfacher Meister der UdSSR (1987-89), Israelischer Meister 1990,

▶ **Thomas Caselitz** (Nr. 2) (TTC Esslingen). Deutscher Juniorenmeister (Doppel) 1990

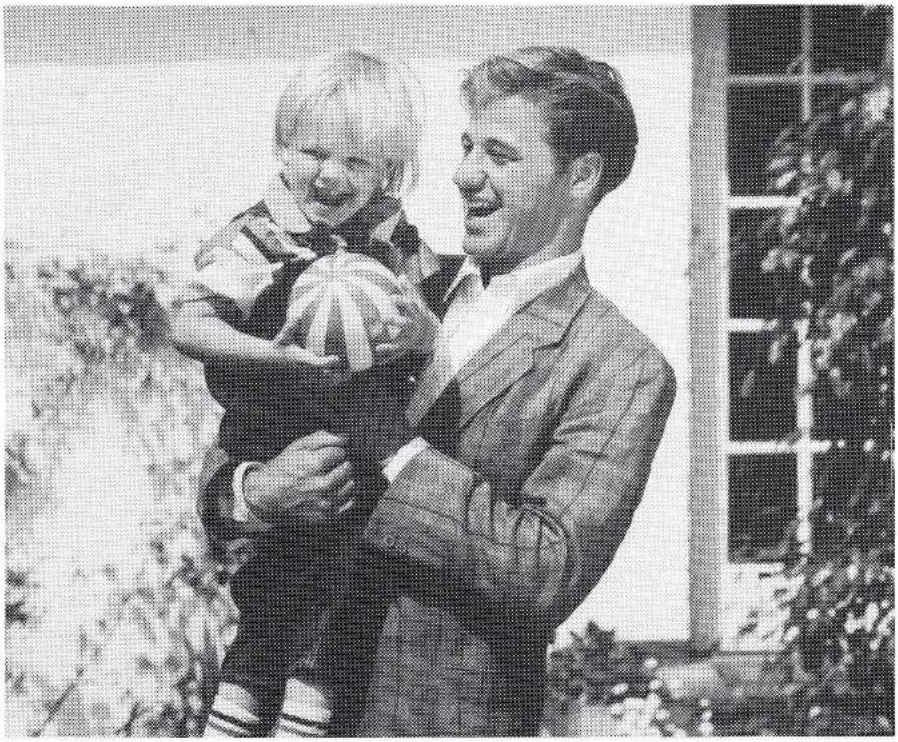


▲ **Spitze: Milan Orlowski** (BG Steiner Bayreuth), seit über einem Jahrzehnt in der Spitze Europas

▲ **Beständig:**
Miroslav Bindac (ESV Jahn Kassel), einer der besten Akteure in der letzten Saison.

◀ **Geehrt:**
Dieter Voigt (rechts) wurde anläßlich des Verbandstages in Bad Windsheim vom Vizepräsidenten des Bayer. Tischtennis-Verbandes, Claus Wagner (links), für sein außergewöhnlich faires und sportliches Verhalten über viele Jahre hinweg mit dem HERMANN-HAAGEN-GEDÄCHTNISPREIS 1991 ausgezeichnet.

ES IST SCHÖN, VERANTWORTUNG ZU TRAGEN



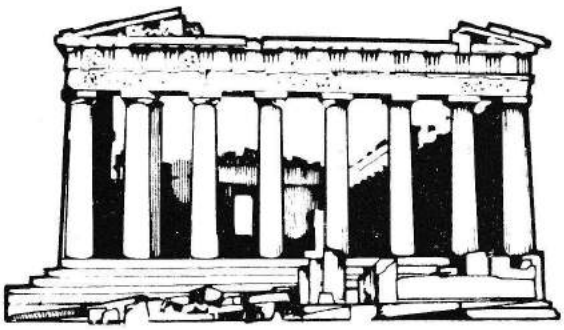
Kinder zu haben, gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Sie aufwachsen zu sehen, auf sie einzugehen und sie auf das Leben vorzubereiten, ist eine ständige Herausforderung, die viel Phantasie erfordert.

Ihnen eine gute, sorgenfreie Ausbildung zu ermöglichen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Eltern.

Die Voraussetzungen dafür sollten Sie schon dann schaffen, wenn Ihr Sprößling noch Lokomotivführer oder Entdeckungsreisender werden will.

Der sichere Weg zur finanziellen Vorsorge ist regelmäßiges Sparen. Fragen Sie den S-Geldberater.

Kreissparkasse Augsburg



RESTAURANT

ATHEN

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Friedrich-Ebert-Straße 5 1/2 - 8900 Augsburg-Göggingen

Öffnungszeiten:
tägl. 11.30 - 15.00 u. 17.30 - 1.00 Uhr

Kein Ruhetag

bei schönem Wetter Sommerterrasse

wir bitten um Tischreservierung
Telefon (0821) 99 26 89

4 vollautomatische Kegelbahnen
im Keller mit eigenem Eingang

Wir haben noch Termine frei

Routiniert:
▶ **Guo Yuehua** (35) 8-facher Weltmeister und
▼ **Viktor Veturelli** (22) Nr. 2 peilen mit dem SSV Martela Reutlingen den Wiederaufstieg in die TT-Bundesliga I an.

Kämpferisch:
▲ **Petr Javurek** (22) Nr. 3 der CSFR-Rangliste und
◀ **Michael Krumtünger** (34) dtsch. Vizemeister 1991 im Mixed und ihr Club TTC Frickenhausen werden hoch gehandelt.

Im Gleichklang:
▶ **Milan Grman** (22) tschechischer Nationalspieler u. WM-Teilnehmer und
▼ **Jürgen Hegenbarth** (23) deutscher Ranglistenspieler haben sich mit dem ATSV Saarbrücken II als bescheidenes Ziel den Klassenerhalt gesteckt.

Voll konzentriert:
▲ **Zang Yiqing** (29) Neuzugang aus China und
◀ **Sascha Köstner** (16) Vizeeuropameister 1989 im Schülereinzel vom TTC Zugbrücke Grenzau II wollen sich ebenfalls im Mittelfeld behaupten.

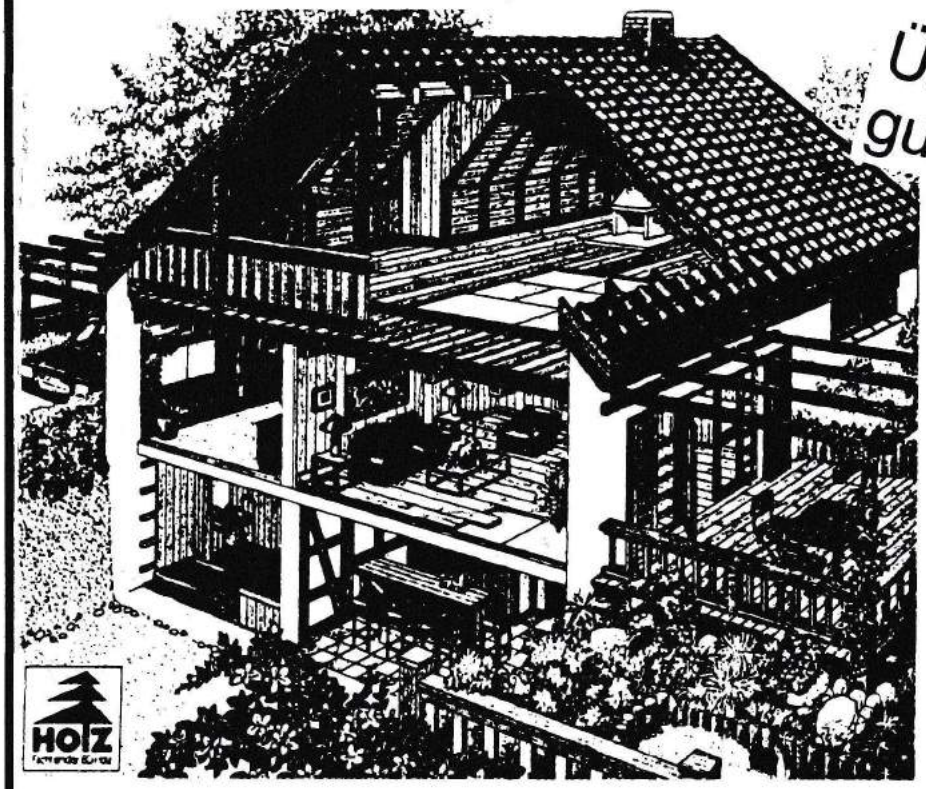
Holz-Kellner

Holz vom Fach bis unter's Dach

Das Holz-Fach-Zentrum
für Boden Wand und Decke

Hobelware
Paneele
Schnittholz
Parkett
Platten

Leisten
Türen
Gartenmaterial
Regal-Systeme



Über 1500 m² gute Ideen

Öffnungszeiten

Fachausstellung
Mo. — Fr. 7.45 — 18 Uhr
Sa. 8.30 — 12.30 Uhr

Warenabholung
Mo. — Fr. 7.45 — 17 Uhr
Sa. 8.30 — 12.30 Uhr

Im Tal 8 · 8900 Augsburg-Haunstetten

Telefon (0821) 83001-5

Helmut Grob - die neue Nr. 2 des Post SV

Der gebürtige Augsburger kommt vom Erstligisten ATSV Saarbrücken. ''Helmut Grob zieht's in heimatliche Gefilde zurück''. Unter dieser Überschrift ist im Mai ein Artikel des seinerzeitigen Bezirkspressewarts Wolfgang Römer in der ''Donauwörther Zeitung'' erschienen, der ein Porträt des neuen sportlichen Leiters und Spitzenspielers des Post SV Augsburg zeichnet. Nachstehend geben wir den Aufsatz - geringfügig gekürzt - mit freundlicher Genehmigung des Autors wieder.

Vor bald 14 Jahren begann ein neunjähriger Knirps beim VSC Donauwörth mit dem Tischtennissport. Er sah gerade mal über die Platte - und machte dennoch innerhalb kurzer Zeit von sich reden. Durch seine Turniererfolge wurde auch die damalige Nachwuchstrainerin des Bayerischen Tischtennisverbandes, die jetzige Bundestrainerin Eva Jeler, auf ihn aufmerksam. Von ihr, urteilt Helmut im Rückblick, habe er nicht nur sportlich, sondern auch menschlich sehr stark profitiert.

Schon als 13-jähriger

Helmut Grobs Entwicklung führte schon als 13-jähriger in die erste Herrenmannschaft des VSC. In dieser Zeit verfügten die Donauwörther über ein Team, das zusammen mit dem Post SV Augsburg die Oberliga dominierte. Als 1985 der Aufstieg in die zweite Bundesliga knapp verpaßt wurde, war klar: Der frischgebackene deutsche Jugendmeister Helmut Grob wird den Verein wechseln. Der damalige bayerische Bundesligist Steiner Bayreuth betrieb, so Grob, eine ''etwas seltsame Vereinspolitik'': Man wollte nur fertige Spieler, interessierte sich nicht für Nachwuchsleute.

So wechselte der 17-jährige, der zu dieser Zeit im Leistungszentrum Duisburg trainierte und zur Schule ging, zum ATSV Saarbrücken (den Kontakt hatte man im Jahr zuvor bei einem Freundschaftsspiel der Saarländer in Donauwörth geknüpft). In seinem ersten Jahr in der Fremde war Helmut Stammspieler der ATSV-Zweiten, die in der zweiten Liga spielte, kam aber schon zu sporadischen Erstliga-Einsätzen. Den großen Sprung ins mittlere Paarkreuz in der Saison 1986/87 bewältigte er mit Bravour, was Grob auf das intensive Training in Duisburg (wo ja zur selben Zeit auch die späteren Doppel-Weltmeister Roßkopf/Fetzner die Grundlage für ihren Sprung in die Spitzenklasse schafften) zurückführt.

Am liebsten denkt Helmut an die Saison 1988/89 zurück. Mit dem ATSV Saarbrücken wurde er Deutscher Meister, im nationalen Top 12-Turnier erreichte er Rang vier und gekrönt wurden die Erfolge durch die WM-Teilnahme. Zurückgeworfen wurde der Donauwörther durch eine längere Erkrankung im Oktober 1989. Danach begann er zu früh wieder mit dem Training, verletzte sich und fand auch in der Vorrunde der jetzt laufenden Saison nicht zur alten Stärke. In der Rückrunde gab es dann zwar einige gute Einzelergebnisse (so der Gewinn der Saarlandmeisterschaften im Januar), aber in den Punktspielen mußte er zuletzt einige Male mit der Bank vorliebnehmen.

Vier statt sechs

Hauptgrund dafür war allerdings die Entscheidung des Verbandes, seit dieser Saison in der Herren-Bundesliga mit Vierer-Teams anstelle der üblichen Sechser-Mannschaften zu spielen. Eine zwiespältige Entwicklung, denn die erhoffte bessere Medienpräsenz aufgrund der Spielzeitverkürzung - insbesondere im Fernsehen - blieb aus, und für Nachwuchsspieler ist es jetzt noch schwieriger, den Sprung in die Eliteliga zu schaffen - stehen doch nur noch vierzig Stammplätze zur Disposition. Da ab der zweiten Liga weiter sechs Spieler ein Team bilden, ist ein Aufsteiger gezwungen, seine Mannschaft total auseinanderzureißen. Das schon deswegen, weil sich die Liga in den letzten Jahren hin zu immer mehr Professionalität entwickelt hat. Ausländische Spitzenspieler sind die Regel, und auch die deutsche Elite ist mittlerweile recht breit.

Helmut Grob sagt der Bundesliga ade - eine Entscheidung, die er für sich schon im Herbst letzten Jahres getroffen hat. Neben dem Gefühl, den persönlichen Leistungszenit erreicht zu haben, füllte ihn auch das Vollprofidasein, das der neue Trainer Glenn Öst zur Bedingung machte, nicht mehr aus. Das Training habe ihn zuletzt mehr Energie gekostet als früher, auch wegen der mangelnden Erfolgserlebnisse.

Nähe zur Heimatstadt

Somit reifte der Entschluß, im kommenden Wintersemester ein Studium aufzunehmen und diesem auch die Priorität einzuräumen. Daß er Ökonomie nun in Augsburg studieren wird und zum dortigen Regionalligisten Post SV wechselt, liegt keinesfalls an einem lukrativen Angebot aus der Fuggerstadt. Sportlich und finanziell wäre bei diversen Offerten aus erster und zweiter Liga mehr drin gewesen. Was ihn an Augsburg reizt? Neben der Nähe zur Donauwörther Heimat insbesondere die Möglichkeit, die Mannschaft sportlich und organisatorisch zu führen. Junge Spieler möchte Helmut im Training an seinen Erfahrungen teilhaben lassen, auch den Übungsleiterschein erwerben.

Hinzu kommt der Ehrgeiz, in der Sportstadt Augsburg mit seinem großen Einzugsgebiet nach dem angestrebten Aufstieg in die zweite Bundesliga die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft zu verstärken. Keinen reinen Sponsor will Grob gewinnen, sondern, wie er es in Saarbrücken von Georg Rebmann gelernt hat, eine Partnerschaft auf Gegenseitigkeit, die auch Aktionen der Mannschaft für den Werbepartner einschließt, aufbauen - also ein längerfristiges Projekt. Somit ist auch klar, daß Helmut Grob sich für einige Zeit in Augsburg einrichtet - er sagt von sich selbst, daß er nicht der Typ ist, der alle paar Jahre den Verein wechselt.

Die größten Erfolge und eine kurze Chronik

1927	Gründung als Postsportverein Augsburg e.V. Zum 01.08.1991 hat der Verein an der Grenzstraße in 11 Abteilungen 2.668 Mitglieder und ist in Augsburg der drittgrößte Sportverein
1948	110 Mitglieder sind in der 1948 gegründeten Tischtennisabteilung

Große Erfolge in der 42-jährigen Geschichte der Abteilung:

1965	Martin Neß und Peter Stähle werden deutsche Meister im Doppel
1967	Gewinn der deutschen Pokalmeisterschaft für Mannschaften mit Martin Neß, Peter Stähle und Günter Wuchenauer
1966 - 1972	Die Herrenmannschaft gehört sechs Jahre der 1. Bundesliga an
1960 - 1970	Martin Neß, aus der eigenen Jugend hervorgegangen, — spielt 60mal in der Nationalmannschaft — wird Vizeweltmeister mit der Mannschaft 1969 in München — gewinnt viele Titel im Trikot des Post SV
1978	Ausrichter des Europaliga-Spieles Bundesrepublik Deutschland gegen Schweden
1981 - 1988	Die Herrenmannschaft gehört sechs Jahre der 2. Bundesliga an
1988	Gewinn der süddeutschen Pokalmeisterschaft für Mannschaften
1982 - 1991	Fünfmal Gewinn der bayerischen Pokalmeisterschaft für Mannschaften
1989	Ausrichter des Länderkampfes Bundesrepublik Deutschland gegen Volksrepublik China
1989	4. Platz in der Regionalliga Süd (dritthöchste Liga)
1990	3. Platz in der Regionalliga Süd
1991	2. Platz in der Regionalliga und Aufstieg in die 2. Bundesliga, Gruppe Süd

Zwei Fachgeschäfte unter einem Dach!

Nutzen Sie am Donnerstag zwei zusätzliche Abendstunden, um die Erlebniswelt von **Erwin Müller** Ihrem Betten-Spezialisten und ***Baby Butt*** Ihrem Baby-Spezialisten ausgiebig kennenzulernen.

- bequeme Anfahrt
- kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus
- behagliche Atmosphäre
- Spielecke für die Kleinen
- Donnerstags durchgehend von 9-20 Uhr geöffnet.

Erwin Müller

IHR Betten-Spezialist

Baby Butt

IHR Baby-Spezialist

8901 Dasing	· Rudolf-Diesel-Str. 1	· Tel. 08205/6925
8880 Dillingen	· J.-Scheiffele-Str. 15	· Tel. 09071/8862
8910 Landsberg	· Lechwiesenstr. 66	· Tel. 08191/3013

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr; Sa. 9-12 Uhr; la.Sa. 9-16 Uhr

Wir schaffen
die Verbindungen, die
Menschen brauchen.

Ob am Telefon oder am Computer, ob unterwegs oder im Büro, bei der Arbeit oder in der Freizeit, überall in unserem Land kommunizieren tagtäglich Millionen Menschen. Daß sie so selbstverständlich, so sicher und unkompliziert miteinander in Verbindung treten können, ist immer auch unsere Leistung.
Telekom: Unser Name steht für Erfahrung, Kompetenz und Know-how, für High-Tech und beispielhafte Schrittmacherdienste in praktisch allen Bereichen der Telekommunikation. Wir sorgen für die Vielfalt der Dienste, für die hochmodernen Netze, die erstklassigen Geräte und einen vorbildlichen Service.

Wir haben die Erfahrung und Kompetenz, für unser Land die Kommunikation der Zukunft zu realisieren: ISDN, Glasfasertechnik, digitalen Mobilfunk.
Und wir nutzen unsere Kraft und Leistungsfähigkeit zum Wohle aller – für Wirtschaft und Gesellschaft genauso wie für jeden einzelnen.

Telekom